

Aerodium

...
„Jonssen?“

„Auf Position.“

„Zielfracht nähert sich.
Nicht mehr lange und du musst den Transporter sehen koennen.“

„Die anderen werden auch schon ganz unruhig. Wir sehen uns später. Over.“

„Viel Erfolg.“
...

Der Hintergrund

Wir schreiben das Jahr 2219. Die Erde ist bereits lange ihrer letzten Ressourcen beraubt, doch die Menschen haben einen Weg gefunden ihren Heimatplaneten weiterhin bewohnen zu können. Mit Hilfe eines kristallinen Stoffes – Aerodium – lässt sich genug Energie erzeugen, um alle benötigten Produktionen aufrechtzuerhalten. Doch mit dem Zusammenbruch der altertümlichen Wirtschaftssysteme und dem Aufbruch in ein neues Zeitalter veränderte sich auf der Welt alles, was Jahrhunderte lang Bestand hatte. Die Erde wurde von denjenigen regiert, die das Aerodium besaßen, einer kleinen Gruppe elitärer Personen. Wenn das Volk in einer Region murrte oder auch nur den notwendigen Fleiß vermissen ließ, so wurden die Lieferungen des lebensnotwendigen Kristallstoffes beschränkt oder zeitweise gänzlich eingestellt. Die Macht des Aerodiums brach jeden Widerstand.



Allen die sich dem System nicht beugen wollten blieb nur eine Chance: Die Flucht in die Weite des Raumes. Das Weltall bot etliche Orte, an denen man sich verstecken konnte, doch brachte die Flucht auch ein Problem mit sich. Aerodium benötigten die Geflohenen ebenso wie die Zurückgebliebenen auf der Erde. Ihre Raumgleiter wurden damit betrieben, die Lebenserhaltungssysteme liefen mit der Energie der Kristalle und auch die Nahrungsproduktion wollte aufrechterhalten werden. So kam es auch unter den einzelnen Splittergruppen im Weltraum sehr bald zu Rivalitäten.

In Spezialcontainern wird nicht das Aerodium an sich transportiert, sondern ein instabiles Element namens Aerium, das sich unter Energieabgabe verflüchtigt und dabei die wertvollen Kristalle ausbildet. Mit Eiltransportern wird die Ware auf ständig wechselnden Routen durch das Weltall transportiert, was es schwer macht diese abzufangen. Die einzige Möglichkeit sind die Bodenstationen, an denen die Transporter repariert und für den Weiterflug vorbereitet werden. Diese Eiltransporter sind meist unbewaffnet und nur leicht gepanzert, um Gewicht zu sparen. Auf Begleitschutz wird auch verzichtet, damit sie nicht so leicht entdeckt werden.

Ihre Außenhaut weist jegliche Scantechnik ab, weswegen es nicht möglich ist im Vorfeld zu ermitteln in welchem der transportierten Container das wertvolle Aerium gelagert ist. Die restlichen Container enthalten Werkzeug und andere Güter, die auf der Erde oder den Kolonien benötigt werden. Um menschliches Versagen und vor allem die menschliche Bestechlichkeit auszuschließen, werden die



Transporter rein durch Computerpiloten geflogen.

Trotz dieser umfangreichen Vorsichtsmaßnahmen gelingt es einigen Piraten immer wieder zu ermitteln, an welcher Station ein Transporter seinen Zwischenhalt einlegt. Dort lauern sie auf die wertvolle Fracht, um schliesslich in einem geeigneten Moment zuschlagen zu können. Da die Rivalität zwischen den räuberischen Splittergruppen in letzter Zeit merklich angestiegen ist, kommt es an besagten Bodenstationen oft zu Scharmützeln, um die fette Beute nicht teilen zu müssen. Selbst wenn der Transporter das eigentliche Ziel ist, so gibt es doch immer wieder Flieger die zunächst ihre Konkurrenz ausschalten wollen, bevor sie sich an das eigentlich Ziel wagen. Jeder will für seine Gruppe so viel Aerodium ergattern, wie er irgendwie transportieren kann. Und so kommt es zu Kämpfen der Besten gegen die Besten und jedes Mal muss wieder neu entschieden werden, wer sich die Macht des Aerodiums sichern kann ...



Und komm mir nicht ohne Aerodium nach Hause...

Entdeckt in einem Sternennebel, gut zwei Wochen Flugzeit von der Erde entfernt, lässt sich das Element Aerium in großen Mengen abbauen und transportieren. Dies geschieht in Stollen, die viele Kilometer in das dortige harte Gestein der angereicherten Asteroiden getrieben wurden. Der Abbau ist nicht ganz einfach, da sich das superschwere Aerium äußerst schnell verflüchtigt und dabei die stabilen, jedoch energieärmeren Aerodium Kristalle entstehen. Dieser Vorgang wird Aerosion genannt. Die Magnetfallen der Spezialcontainer können diesen Vorgang extrem lange unterdrücken. Dadurch ist es möglich die Energie, welche beim Zerfall entsteht, auf der Erde nutzbar zu machen.

Auf in die Schlacht...

Es ist wieder so weit. Nun zählt Entschlossenheit und Mut. Der Commander deiner Truppe hat dich auserwählt, einen Raumhafen zu überwachen, der als Anlaufstelle für Transporter bekannt ist. So wie du haben sich auch einige andere Flieger mit ihren Maschinen an diesem Ort eingefunden und es war schon mehr als einmal an diesem Tag zu Streitereien und kleineren Rangeleien gekommen. Gerade eben kam der Funkspruch eines Kumpans herein, dass dein Raumhafen Ziel des heutigen Transporters ist. Nun gilt es eine möglichst perfekte Position zu finden, um den endgültigen Angriff zu fliegen. Das Aerodium muss dir gehören. Doch werden die anderen nicht lange brauchen, um selbst an dieselben Informationen zu gelangen...

Dir ist klar, dass nur in genau einem der Container des Transporters das Zeug und damit dein Geld ist. Wenn du diesen zerstören kannst, wird das Aerium freigesetzt und du kannst es abgreifen. Kann der Transporter die Ladestation erreichen und wieder abhauen oder schnappt dir einer der anderen das Aerium vor der Nase weg, so hast du verloren. Es geht um viel und so sind auch die Regeln. Es gibt nur eine einzige: Wer nicht schnell genug ist, verliert...

...

„Glaubst du, er kann es schaffen?“

„Uns geht langsam der Stoff aus. Die anderen werden immer stärker.“

„Wollen wir es hoffen, er war bisher immer erfolgreich.“

„Uns bleibt jetzt nichts anderes uebrig, als zu warten.“

„Yeah, wird schon schief gehen.“

...